

II. Internationale Umweltjugendkonferenz

Umwelt macht Schule: Denken, Forschen, Handeln!

Berlin, 4. und 5. April 2016

Manifest zum Abschluss der Konferenz

Prolog

Wir, die Jugendlichen aus verschiedenen Ländern (Armenien, Belarus, Deutschland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Russland und der Ukraine) sind zwei Tage in Berlin auf der II. Umweltjugendkonferenz zusammen gekommen, um Lösungen für die Verbesserung der Umweltsituation auf der Welt und in unseren Ländern zu diskutieren und zu entwickeln.

Wir haben gemeinsam an Themen gearbeitet, haben gemeinsam verschiedene Handlungsvorschläge erarbeitet und in diesem Manifest zusammengetragen. Das Manifest soll Orientierung sein für Bürgerinnen und Bürger sowie Staaten, da die Verbesserung der Umweltsituation uns alle betrifft.

In unserem Manifest haben wir zu jedem Thema kurz die Problemlage beschrieben und im Folgenden Vorschläge zusammengetragen, was wir selbst tun können, und wo wir Unterstützung von anderen brauchen.

Das Redaktionsteam bestand aus folgenden Mitgliedern: Maria Dolgaeva, Meret Hollwedel, Diana Igolnikova, Alina Ivanova, Iliara Iusupzhanova, Aliaksei Karpeichyk, Felix Kirch, Oksana Melnitschuk, Michail Mesenzey, Ilona Minko, Anastasia Suhorukova und Anastasia Vavryk.

Folgende Themen haben wir bearbeitet ...

Tierschutz

Heutzutage sind Tierschutzprobleme sehr aktuell, weil viele Menschen nur an sich denken. Aufgrund dieser schlechten Beziehung zur Natur ereignen sich viele Naturkatastrophen, wie zum Beispiel Wasser- und Luftverschmutzung, Bodenerosion, Treibhauseffekt. Infolge dieser Dinge leiden die Tiere und der Boden. Zudem werden jedes Jahr mehr und mehr Städte gebaut. Die Menschen nehmen so den Tieren ihren Lebensraum weg. Wilde Tiere leiden auch unter den Wilderern. Jedes Jahr gibt es mehr und mehr bedrohte Tierarten.

Was wir tun können

- Aktionen für Tierschutz
- Als Freiwillige den Tieren helfen
- Auf Kleidung mit Fell verzichten
- Tierfütterung organisieren
- Seminare für andere Jugendliche veranstalten
- Politik auf die Rote Liste bedrohter Arten aufmerksam machen

Wo wir die Unterstützung von Politik und Unternehmen brauchen

- Umweltfreundliche Städte bauen
- Höheres Bußgeld / Gefängnisstrafen für Wilderer
- In jedem Land starke Tierschutzorganisation aufbauen
- Mehr Naturschutzgebiete ausweisen

Bewusstsein der Bevölkerung

Viele Menschen haben mangelnde Kenntnisse in Fragen von Umwelt und Umweltproblemen, so dass sie mit ihrem Verhalten negative Effekte auf die Umwelt erzeugen. Sie haben wenig Ahnung und kaum Vorstellungen von Begriffen wie Mülltrennung, Recycling und Wiederverwendung. Aus diesem Grund ist die Information der Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig.

Was wir tun können

- Um unsere Vorschläge zu verbreiten, muss man viel Aufklärungsarbeit leisten und viele Beiträge produzieren, zum Beispiel: an Schulen und Universitäten gehen und erzählen, welche Umweltprobleme zurzeit in der Welt existieren und wie diese gelöst werden können.
- Auch kann man mit Hilfe von Medien, Zeitungen, sozialen Netzwerken und Werbung unsere Ideen bekannt machen und andere zum Mitmachen verlassen.
- Wir können auch die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit durch verschiedene Aktionen auf unsere Tätigkeit lenken. Im wirklichen Leben kann man viele Aktionen machen, die wir zusammen überlegt haben. Die wichtigste und die erste, die das sein kann, ist, dass wir statt chemischer Produkte die natürlichen und umweltfreundlichen Sachen benutzen, die gleichzeitig mehrere Probleme lösen: Naturfarben und Naturkosmetik.

Wo wir die Unterstützung von Politik und Unternehmen brauchen

- Umweltschutz früh in den Schulunterricht einbauen, damit die Kinder von früh an mit umweltfreundlichem Verhalten vertraut gemacht werden.
- Unterstützung von der Regierung für unsere Pläne und Aktionen.

Müllrecycling

Heutzutage gibt es zu viel Müll auf der Erde. Wie wirkt das eigentlich auf die Menschen und auf die Natur? Erstens schadet es der Gesundheit der Menschen. Zweitens werden Luft, Boden, Wasser verschmutzt.

Was wir tun können

- Um unsere Umwelt nicht zu verschmutzen, müssen wir den Müll verarbeiten. Deswegen haben die Menschen Recyclingbetriebe gebaut. Diese Betriebe haben Nachteile und Vorteile. Zum Beispiel werden dort giftige Stoffe benutzt, die der Gesundheit schaden. Es kann auch nicht jeder Abfall durch Recycling genutzt werden. Aber das ist trotzdem besser, als Müll zu verbrennen oder einfach wegzuwerfen.
- So entsteht ein Kreislauf, bei dem Rohstoffe nicht verschwendet, sondern wiederverwendet und somit Natur und Umwelt geschont werden. Man kann zum Beispiel aus Papier und alten Zeitungen Flipflops machen, aus Plastikflaschen Klimaanlage bauen und in Dosen Energie speichern.
- Wir sollten Waren nicht nur im Supermarkt kaufen, sondern auch auf dem Markt, wo die Produkte ohne Verpackungen sind. Es gibt auch Obst und Gemüse, die natürliche Verpackungen haben und nach einer Weile Kompost werden.
- Wir dürfen keine Plastiktüten nehmen, sondern Ökopakete oder eigene Taschen.

Wo wir die Unterstützung von Politik und Unternehmen brauchen

- Aktionen zum Müll sammeln für die ganze Bevölkerung organisieren.
- Die Bürger, die die Umwelt schonen, belohnen.
- Die Firmen, die umweltfreundliche Produkte aus Müll herstellen, belohnen.

Unsere Umwelt ist unser Leben und wir dürfen sie nicht verschmutzen.

Naturfarben und Naturkosmetik

Wir haben uns mit den Themen Färbung und Naturkosmetik beschäftigt, weil wir denken, dass es zu viel schädliche Chemie in unseren Produkten und in unserer Umwelt gibt. Wir haben uns überlegt, wie wir zusammen der Umwelt helfen können und sind zu einer Idee gekommen. Die Unternehmen benutzen fast keine natürlichen Stoffe mehr und das kann nicht weiter so bleiben. Die Chemikalien schaden der Natur und verändern deren Kreislauf. Das kann nicht spurlos für die Menschheit sein und die zukünftigen Generationen werden darunter leiden. Alle benutzen jeden Tag Kosmetik und gefärbte Sachen. Die Fabriken leiten das Abwasser für die Herstellung in die Flüsse ab. Diese werden von lebendigen Organismen aufgenommen, kommen so in auf der ganzen Erde in die Lebensmittel und verursachen auf diese Weise viele Krankheiten.

Was wir tun können

- Deshalb haben wir beschlossen, uns mit den Fragen der Veränderung der Benutzung der chemischen Zutaten bei der Herstellung von Kosmetik, Klamotten und anderen Dingen zu beschäftigen.
- Dieses Problem können wir selber lösen, indem wir die Kosmetik aus heimischen und natürlichen Inhaltsstoffen zubereiten und viel über unsere Arbeit informieren.
- Mit anderen Interessierten werden wir einen Verein organisieren und selber Pflegeprodukte produzieren und Farben aus den gesammelten Pflanzen gewinnen.

Wo wir die Unterstützung von Politik und Unternehmen brauchen

- Leider haben wir keinen großen Einfluss auf die Gesellschaft und kein Geld, etwas zu finanzieren. Deshalb bitten wir die Regierung um Hilfe, zum Beispiel für die Werbung für Naturprodukte.
- Wir brauchen Unternehmer, die überzeugt sind, dass sie nur aus solchen Stoffen ihre Produkte anfertigen, die keine Chemikalien enthalten. So spart man Geld und tut etwas Gutes für die Ökonomie des Landes. Das wäre auch ein riesiger Schritt zur Energieeinsparung.

Ressourcen schonen und sparen

Im Alltag verbrauchen wir im großen Umfang Ressourcen. Aus Bequemlichkeit lassen wir so z.B. das Licht und elektronische Geräte an oder den Wasserhahn laufen. Dabei verbrauchen wir Trinkwasser und fossile Brennstoffe als kostbare Ressourcen. Bei der Energieerzeugung entstehen unter anderem große Mengen CO₂, die den Treibhauseffekt vorantreiben. Hier ist ein Umdenken gefordert.

Was wir machen können

- Um die Umwelt zu schonen, können wir selbst aktiv werden und Wasser und Strom sparen. Dabei helfen schon kleine Gesten. Wir können große Mengen an Strom und Wasser sparen, indem jeder sein Nutzungsverhalten ändert und so seinen Beitrag leistet. Auch technische Hilfsmittel können eingesetzt werden, um dieses Ziel zu erreichen. Dazu zählen Mischdüsen an Wasserhähnen, die Nutzung von Stopp-Spül-Tasten an Toiletten und die Verwendung des Regenwassers, um das Trinkwasser zu sparen.
- Im Bereich der Energienutzung ist ebenfalls Einsparpotenzial gegeben. So kann durch die Nutzung von LED-Leuchten (im Haushalt und in öffentlichen Gebäuden) der Stromverbrauch drastisch reduziert werden. Gleiches lässt sich durch den Einsatz von Bewegungsmeldern erreichen.
- Neben dem eigentlichen Ressourcenschonen muss aber auch Aufklärungsarbeit geleistet werden. Hier ist es an uns, dieses wichtige Thema in die Öffentlichkeit zu tragen.

Wo wir die Unterstützung von Politik und Unternehmen brauchen

- Beim Thema Ressourcen sind alle gefordert, nicht nur jeder für sich, sondern auch die Politik. So muss die Regierung aktiv Aufklärung betreiben und die Menschen somit motivieren. Insbesondere bei der Nutzung erneuerbarer Energien (Windkraft, Wasserkraft und Solarenergie) wird Unterstützung benötigt. Hier sehen wir die Politik, die Unternehmen und die Gesellschaft in der Verantwortung.
- Auch die Stromerzeuger müssen ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten. So müssen sie z.B. von Kohlekraftwerken auf Solaranlagen, Wind- und Wasserkraftwerke umrüsten.
- Zudem ist auch die Wissenschaft an dieser Stelle gefordert. Sie muss verstärkt an der Erforschung zur Gewinnung und Speicherung dieser erneuerbaren Energien arbeiten.

An diesen Beispielen kann man sehen, dass jeder, selbst mit Kleinigkeiten, zum Schutz der Ressourcen beitragen kann.